

Wentorf, November 2020

Liebe Eltern!

Lebkuchen und Schokoweihnachtsmänner in den Geschäften und erste Lichterketten in den Fenstern machen unmissverständlich klar: Weihnachten ist nicht mehr weit! Nun ist sie da, die wunderschöne Vorweihnachtszeit, in der alles einmal ein bisschen langsamer laufen darf, eine Zeit, die wir so gerne genießen, und in der wir uns gemeinsam auf etwas freuen. Auch bei uns in der OGS steht unser gemeinsamer Alltag jetzt oft unter dem Zeichen der Vorfreude auf Weihnachten, auch wenn die aktuellen Entwicklungen unseren Alltag vor neue Herausforderungen stellte. Wie wir gemeinsam unseren mal leisen, mal turbulenten Alltag meistern, erzählt Ihnen unser aktueller NEWSletter aus der OGS.

Willkommen im OGS-Team!

„Nanu“, haben sich wahrscheinlich einige Kinder gedacht, als sie Regina Striepling das erste Mal als OGS-Betreuerin am Mittagstisch gesehen haben. „Nanu“ deshalb, weil Regina Striepling zwar eine neue Kollegin im Betreuer*innen-Team ist, aber für die OGS Wentorf eine „alte“ Bekannte. Lange Zeit begleitete sie als kompetente, engagierte und geduldige Hausaufgabenbetreuerin über einen unserer Kooperationspartner die OGS-Kinder in der Grundschule beim Lernen. Nachdem Regina Striepling nun mehrere Jahre in einer anderen Ganztagschule als Betreuerin tätig war, kam sie wieder nach Wentorf zurück. Wir freuen uns sehr, liebe Regina, dass Du nun als Betreuerin zu uns gehörst und unser Team mit Deiner empathischen Art, Deinen Ideen und Deinem Engagement bereicherst! Eine „Rückkehr“ auf Zeit gab es auch für drei ehemalige OGS-Kinder, aus denen längst selbstbewusste, motivierte Jugendliche geworden sind. Tim, Anastasia und Mickael absolvierten bei uns jeweils ein zweiwöchiges Schülerpraktikum. Neugierig haben sie sich während dieser Zeit den Beruf der/des Erzieher*in näher angeschaut und festgestellt, dass der Blick auf die „andere Seite der Medaille“ viele neue Erkenntnisse bringt, hier ein paar Eindrücke: „Wow, OGS-Betreuer zu sein, ist ja ganz schön anstrengend“, „Bisher war das Mittagessen für mich eigentlich gar keine so große Sache“ und – unser Lieblingseindruck – „Mit Kindern zu arbeiten macht riesig Spaß“. Wir freuen uns sehr darüber, dass wir Eure ersten Schritte im Berufsleben mit Euch gehen durften und blicken mit Stolz auf drei wunderbare Menschen. Und vielleicht heißt es ja auch für Euch später einmal an einer Ganztagschule „Willkommen im Team!“.

Die Maske wird zum ständigen Begleiter

Nach einer Zeit, in der die bekannte Normalität schon fast wieder in unser (Schul-)Leben zurückzukehren schien, erlebten wir nun in diesem Monat eine erneute Verschärfung der Situation – eine Situation, die uns alle jeden Tag wieder vor neue Herausforderungen stellt, aber auch eine Situation, die Ihre Kinder grandios meistern. An Grundschulen in den Kreisen und kreisfreien Städten gibt es nun ab einer Inzidenz von 50 Neuinfektionen auf 100.000 Einwohner*innen in sieben Tagen eine generelle Maskenpflicht. In Wentorf ist dies jetzt der Fall. Mit sensiblem Blick auf den Schutz aller Beteiligten gibt es natürlich immer auch wieder Maskenpausen während des Schultages. Die AG-Angebote wurden durch kreative, pfiffige Ideen unserer Kursleiter*innen an die neuen Rahmenbedingungen angepasst. So wie in den vergangenen Monaten werden wir es auch dieses Mal wieder mit Gemeinschaftssinn und Zusammenhalt schaffen, das Beste aus der Situation zu machen. Wir erleben die Kinder trotz aller Einschränkungen hier die meiste Zeit als fröhliche, wissbegierige junge Menschen. Wir möchten jeden Tag unser Bestes geben und den Schultag unter den besonderen Bedingungen so gut wie möglich gestalten. Da die Maske mehr und mehr zu unserem ständigen Begleiter wird, sie im Laufe des Schultages aber auch mal kaputt gehen oder verschmutzen kann, wurde in der offenen Gruppe im „Come in“ in der Gemeinschaftsschule eine Masken-Näh-Station eingerichtet. Hier können sich unsere Schüler*innen Masken selbst nähen. Das schont die Umwelt gegenüber den Einmalmasken. Mittlerweile entdeckten wir an dieser Station die ersten Nachwuchs-Designer, die kreativ und originell verschiedene Stoffe für ihre Masken aussuchen oder diese mit Stoffmal Farben sogar selbst gestalten.

OGS Wentorf wird zum „Exportschlager“

Bereits seit vielen Jahren arbeiten wir als ausgezeichnete Referenzschule mit Entwicklungsvorhaben der OGS sowohl mit der Grundschule als auch mit der Gemeinschaftsschule in verschiedenen Netzwerken des Landes mit. In unseren NEWSlettern konnten Sie dazu immer wieder lesen, welche Themen uns hier besonders beschäftig(t)en, welche Visionen uns leiten und welche Ergebnisse und weitere Auszeichnungen wir hierbei schon erzielten. Netzwerkarbeit bedeutet für uns mittlerweile aber nicht

mehr nur, wertvollen „Input“ für unsere Weiterentwicklung zu bekommen, sondern auch mit sogenannten „Best practice“-Beispielen aus Wentorf Einblicke in unsere Wentorfer Ganztagspraxis zu geben und damit das Lernen und Leben im Ganztage auf Landesebene weiter voranzubringen (siehe dazu auch unseren März-NEWSletter). Die Weitergabe erfolgreicher Praxisbeispiele aus dem Wentorfer Ganztage geht nun noch weiter. Auf dem letzten Fachtag der Serviceagentur „Ganztägig lernen“ und auf dem Landesfachtag der Perspektivschulen (Schulen, die in einem sozial belasteten Umfeld Besonderes zu leisten haben) wurden seitens der OGS Wentorf Workshops angeboten. In den beiden Workshops ging es zum einen darum, im häufig stark strukturierten (Schul-)Alltag Anreize für situative, an den Bedürfnissen und dem Entdeckerdrang der Kinder orientierte Aktivitäten zu schaffen. In diesem Rahmen diente insbesondere unser Konzept des Super-Freitags als „Best practice“-Beispiel. Zum anderen ging es in den Workshops darum, neue Ansätze zu entwickeln, Eltern aktiv und flexibel am Schulalltag zu beteiligen und damit Schule zu einem Ort des gemeinsamen Engagements und zu einem „Trainingsplatz“ für eine starke Gemeinschaft zu entwickeln. Unser „Best practice“-Beispiel war dabei unsere OGS-Akademie. Es macht uns stolz, dass wir es in Wentorf geschafft haben, einen Ganztage zu etablieren, der im Land mittlerweile als Vorzeigebispiel gilt – und es spornt uns an, auch weiterhin die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen fest im Blick zu haben und auf dieser Basis qualitativ hochwertige Angebote zu entwickeln und umzusetzen.

Netzwerkarbeit: Selbstlern- und Sozialkompetenzen fest im Blick

Die Erwartungen an das Bildungssystem und den Unterricht haben sich in den letzten Wochen stark verändert. Welche langfristigen Veränderungen sich aus den gewonnenen Erfahrungen für Schulen ergeben, können wir derzeit nur erahnen. Die zukünftige Schulentwicklung wird hierfür die entscheidenden Weichen stellen. Entscheidende Impulse für unsere Entwicklung erhalten wir immer auch im Rahmen unserer Netzwerkarbeit. Sowohl das Referenzschulnetzwerk der Serviceagentur „Ganztägig lernen“, in dem wir mit der Grundschule vertreten sind, als auch das Netzwerk „Vielfalt entfalten“ der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, in dem wir mit der Gemeinschaftsschule vertreten sind, werden 2021 – wenn notwendig zunächst einmal auf digitaler Basis – weiterarbeiten. Mit Blick auf die rasanten Veränderungen in den vergangenen Monaten wird es nun erst einmal darum gehen, sich hinsichtlich der zukünftigen Entwicklungsvorhaben neu zu orientieren. Im Hinblick auf die großen Zukunftsaufgaben von Schule wird aktuell oft die Frage gestellt, inwieweit diese auf den nächsten Lockdown vorbereitet ist. Der (gesellschafts-)politische Fokus liegt hier sehr stark auf den Themenkomplexen Infektionsschutz und Digitalisierung. In Bezug auf den Infektionsschutz sind die Rahmenbedingungen (im Moment) klar, Hygienekonzepte sind erarbeitet und werden gut umgesetzt. In Bezug auf die Digitalisierung stehen Förderprogramme bereit und die Kultusminister*innen stimmen zur Zeit Unterstützungsmaßnahmen wie Lehrerfortbildung oder die Einrichtung von Kompetenzzentren ab. Doch wie ist die Antwort mit konkretem Blick auf uns? Um mit Unsicherheiten umgehen, Entscheidungen für sich und andere kompetent fällen, Verantwortung für sich und andere nachhaltig tragen und somit Krisen in Zukunft erfolgreich bewältigen zu können, sind Selbstlern- und Sozialkompetenzen unerlässlich. Der gesamte Schultage bietet dafür wertvolle Trainingsfelder. Wir haben bereits gute Ansatzpunkte wie wir junge Menschen zu „Entscheidungsprofis“, zu Mitmachern und Mitgestaltern machen können. Hinzu kommen die vielen „kleinen“ Situationen, in denen wir das Füreinander im Schulalltag gut mit Leben füllen können. Beide Aspekte werden durch die Corona-Bedingungen mehr und mehr zur Gelingensbedingung einer guten und starken Gemeinschaft – und damit zu zwei Aspekten, die wir im Rahmen unserer weiteren Netzwerkarbeit ganz besonders in den Blick nehmen werden. In den nächsten Monaten möchten wir nun in beiden Netzwerken konkrete Entwicklungsvorhaben dazu entwickeln.

Liebe Eltern, wenn Sie weitere Fragen haben, sprechen Sie uns bitte gerne jederzeit an! Sie erreichen uns natürlich vor Ort oder auf folgenden Wegen:

Telefon: 040/72 00 44 8-19

E-Mail: s.schratzberger-kock@wentorf.de

Wir freuen uns auf eine wunderbare Adventszeit mit Ihren Kindern und wünschen Ihnen, dass auch Sie in der für Eltern nicht immer ganz stressfreien Vorweihnachtszeit ruhige und besinnliche Momente genießen können!

Herzliche Grüße!

i. A. Sabine Schratzberger-Kock
Leitung Offene Ganztageesschule

Gemeinde Wentorf bei Hamburg
Amt für Bürgerdienstleistungen,
Bauen und Entwicklung